

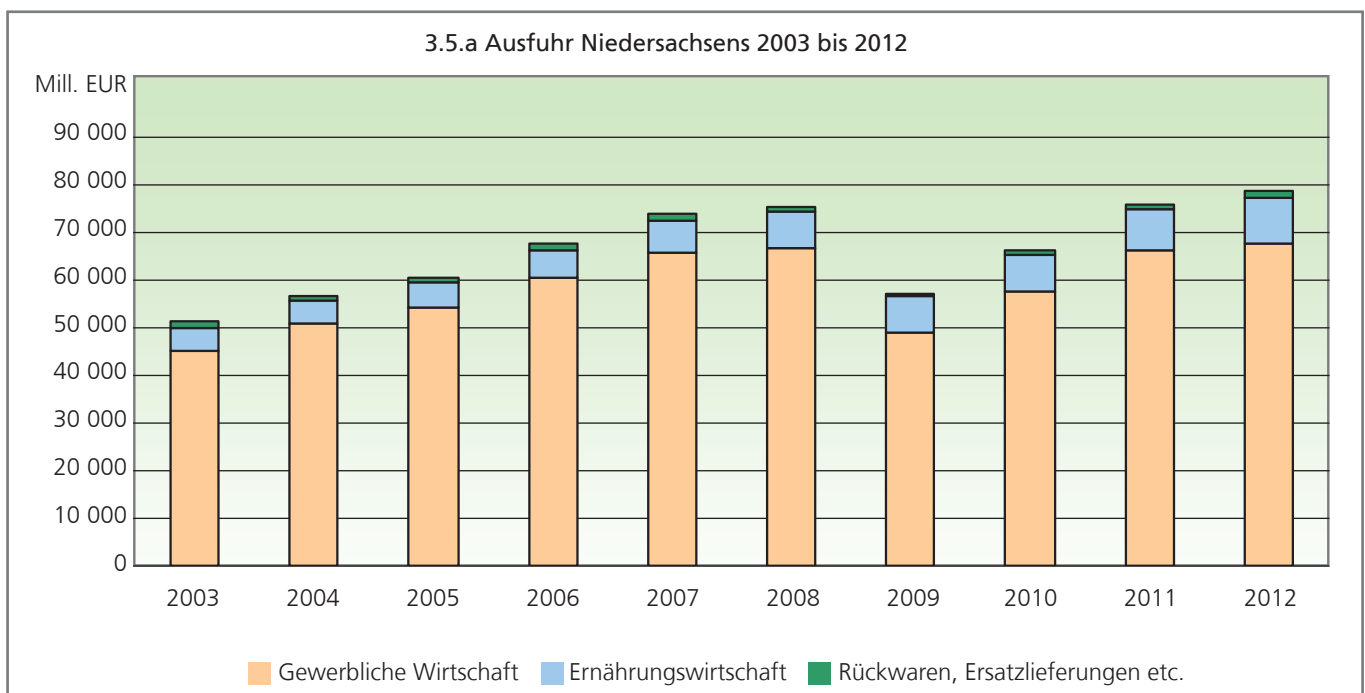
3.5 Ausfuhr 2012

Export erzielt Rekordergebnis

2012 war ein erfolgreiches Jahr für die niedersächsische Exportwirtschaft. Nach Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise konnte der Export im dritten Jahr in Folge ausgeweitet werden. Dieser erreichte im Jahr 2012 eine bisher noch nicht erzielte Größenordnung von 78,6 Mrd. Euro. Die vorläufigen Ergebnisse liegen damit um + 4,2 % über dem Vorjahreswert aus 2011. Im Vergleich zum Jahr 2009, als der wirtschaftliche Einbruch erfolgte, erhöhte sich der niedersächsische Export bis zum Jahr 2012 um +38 %.

Die Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland überschritt wie im Jahr 2011 auch 2012 die 1-Billion-Euro-Grenze. Dabei konnte der Wert der exportierten Waren nochmals um +3,4 % von 1,06 Billionen Euro im Jahr 2011 auf knapp 1,1 Billionen Euro im Jahr 2012 gesteigert werden. Niedersachsens Export hatte im Jahr 2012 einen Anteil von 7,2 % an der Gesamtdeutschen Ausfuhr.

Die dynamische Entwicklung des niedersächsischen Außenhandels in den letzten drei Jahren verdeutlicht die folgende Grafik 3.5.a. Es sind die letzten zehn Jahre der niedersächsischen Ausfuhr dargestellt.



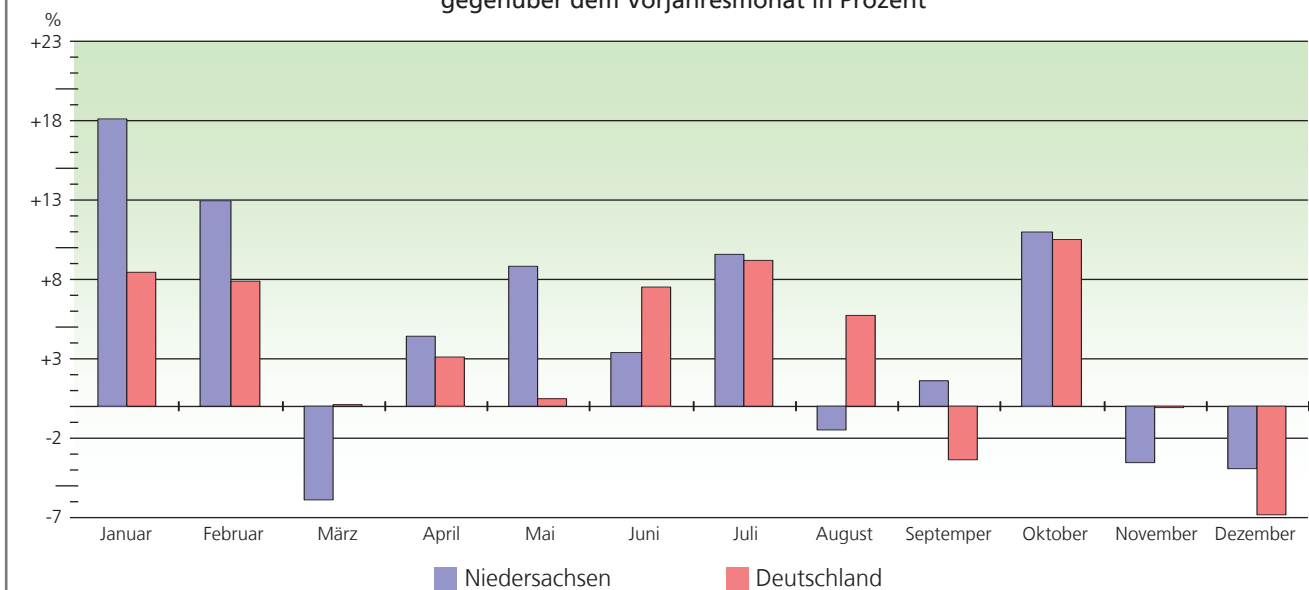
Monatliche Ausfuhren

In den Monaten März, August, November und Dezember des Jahres 2012 fielen die jeweiligen Exporte geringer aus als in den entsprechenden Monaten 2011. In den übrigen Monaten waren zum Teil zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen. Das Jahr startete im Januar (+18,1 %) und im Februar (+13,0 %) überaus verheißungsvoll. Im März gab es einen leichten Einbruch mit -6,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Im April (+4,4 %) und im Mai (+8,8 %) nahm der Export wieder zu. Diese Entwicklung setzte sich auch in den Sommermonaten Juni (+3,4 %) und Juli (+9,6 %) fort. Im August waren ein Rückgang um -1,5 % und im September mit +1,6 % nur ein leichtes Wachstum zu verbuchen. Der Oktober brachte mit +11,0 % nochmals ein zweistelliges Wachstum, während in den die Wintermonaten November (-3,6 %) und De-

zember (-4,0 %) Rückgänge beim Wert der Exporte zu verzeichnen waren.

Die Entwicklung des Exportes für Deutschland insgesamt zeigt sich ähnlich der in Niedersachsen. Bis auf die Monate August und September, in denen eine zu Niedersachsen gegenläufige Entwicklung festzustellen ist, verlaufen die Veränderungsraten tendenziell parallel. Die ersten beiden Monate Januar (+8,4 %) und Februar (+7,9 %) zeigten auf Bundesebene nicht die dynamische Entwicklung wie in Niedersachsen. Im März stagnierte die deutsche Ausfuhr (+0,1 %) und stieg dann im April wieder deutlicher an (+3,1 %). Der Mai blieb wieder auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats (+0,4 %). Die Monate Juni, Juli und August zeigten stabile Zuwachsraten, während es im September wieder einen Rückgang gab (-3,4 %). Der Oktober wies im Bundesdurchschnitt wie in Niedersachsen

3.5.b Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



ein zweistelliges Plus auf (+10,5 %). Die Veränderungsraten im November (-0,1 %) und im Dezember (-6,9 %) waren negativ.

In der Abbildung 0+2_ sind die monatlichen Veränderungsraten in Niedersachsen und in Deutschland insgesamt über das Jahr 2012 dargestellt.

Export nach Warengruppen

In der Ernährungswirtschaft (hier: „Lebende Tiere“, „Nahrungsmittel tierischen Ursprungs“, „Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs“, „Genussmittel“) wurden im Jahr 2012 Waren im Wert von knapp 9,6 Mrd. Euro exportiert. Damit konnte die Ausfuhr im Vergleich zu 2011 um +8,4 % gesteigert werden. Fleisch und Fleischwaren stellten dabei die wichtigste Warenuntergruppe mit einem Ausfuhrumfang von 2,6 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies ein Plus von +14,9 %. Insgesamt nahm auch der Anteil der Ernährungswirtschaft an der Gesamtausfuhr zu. Lag deren Anteil im Jahr 2011 noch bei 11,7 %, erhöhte sich dieser im Jahr 2012 auf 12,2 %.

Auch die Gewerbliche Wirtschaft (hier: „Rohstoffe“, „Halbwaren“, „Vorerzeugnisse“, „Enderzeugnisse“) konnte im Jahr 2012 ihre Exporte steigern. Mit knapp 67,5 Mrd. Euro wurde das Vorjahresergebnis um +2,4 % übertroffen. Hierunter hatten die „Fertigwaren“, zu denen Vor- und Enderzeugnisse gehören, einen Anteil von 93,5 %. Unter der Gewerblichen Wirtschaft werden weiterhin Rohstoffe und Halbwaren subsumiert. Der Export von Rohstoffen erreichte im Jahr 2012 eine Größenordnung von 730 Mio. Euro. Halbwaren hatten einen Umfang von knapp 3,7 Mrd. Euro.

PKW dominieren den Export

Die Ausfuhr von PKW und Wohnmobilen bildet nach wie vor die tragende Säule in der niedersächsischen Exportwirtschaft. Insgesamt wurden in dieser Warenuntergruppe im Jahr 2012 Fahrzeuge im Wert von 14,4 Mrd. Euro exportiert. Ihr Anteil an der gesamten Ausfuhr betrug knapp ein Fünftel (18,3 %). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Export von PKW und Wohnmobilen um +3,2 %.

Fahrgestelle, Karosserien und Motoren waren die zweitwichtigste Warenuntergruppe im Export 2012. Ihr Ausfuhrwert nahm um +4,5 % auf knapp 7,3 Mrd. Euro zu. Relativ deutlich stieg der Export von Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung um +10,9 % auf 3,6 Mrd. Euro. War die Ausfuhr von Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen im Vorjahr noch stark angestiegen, mussten die Hersteller dieser Maschinen im Jahr 2012 einen Rückgang um -3,3 % hinnehmen (knapp 2,6 Mrd. Euro). Deutlich um mehr als ein Drittel (+35,9 %) stieg der Export von Wasserfahrzeugen auf 1,8 Mrd. Euro. Dagegen war die Ausfuhr von Chemischen Enderzeugnissen mit -14,5 % auf 1,5 Mrd. Euro rückläufig. Im Bereich der Chemischen Vorerzeugnisse war ein Exportzuwachs von +2,7 % auf 2,1 Mrd. Euro zu verzeichnen. Landwirtschaftliche Maschinen (einschl. Akkerschlepper) konnten ihren Anteil am niedersächsischen Export weiter ausbauen. Hier nahm der Ausfuhrwert um +4,7 % auf knapp 1,6 Mrd. Euro weiter zu.

Rangfolge der wichtigsten Ausfuhrländer unverändert

In der Reihenfolge der wichtigsten zehn Ausfuhrländer niedersächsischer Waren zeigt sich im Jahr 2012 keine Verän-

derung im Vergleich zum Vorjahr. Die Niederlande importieren nach wie vor die meisten ausgeführten Waren aus Niedersachsen. Trotz eines leichten Rückgangs um -1,1 % auf 6,9 Mrd. Euro behauptete das Nachbarland die Spit-

zenposition. Der Export nach Frankreich erhöhte sich leicht um +0,7 % auf knapp 5,8 Mrd. Euro. Dagegen waren die Exporte ins Vereinigte Königreich (-0,9 %), nach Italien (-8,8 %) und nach Polen (-4,4 %) rückläufig. Österreich

3.5.1 Ausfuhr Januar bis Dezember 2012 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis Dezember 2012	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2011	Januar bis Dezember 2012
	Mio. €		%	
Ernährungswirtschaft	9 558	+8,4	11,7	12,2
Gewerblichen Wirtschaft	67 466	+2,4	87,3	85,8
Rohstoffe	730	+0,7	1,0	0,9
Halbwaren	3 687	+9,8	4,5	4,7
Fertigwaren	63 049	+2,0	81,9	80,2
Vorerzeugnisse	9 711	+2,8	12,5	12,3
Enderzeugnisse	53 339	+1,9	69,4	67,8
Ausfuhr insgesamt¹⁾	78 642	+4,2	100,0	100,0
dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 413	+3,2	18,5	18,3
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 266	+4,5	9,2	9,2
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 641	+10,9	4,4	4,6
Fleisch und Fleischwaren	2 648	+14,9	3,1	3,4
Maschinen, a.n.g.	2 603	-0,4	3,5	3,3
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 565	-3,3	3,5	3,3
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	2 120	+2,7	2,7	2,7
Waren aus Kunststoffen	1 911	-4,9	2,7	2,4
Wasserfahrzeuge	1 847	+35,9	1,8	2,3
Kunststoffe	1 685	+7,9	2,1	2,1
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlepp.)	1 567	+4,7	2,0	2,0
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 500	-14,5	2,3	1,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 408	-1,5	1,9	1,8
Papier und Pappe	1 361	+1,2	1,8	1,7
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 177	-6,2	1,7	1,5

3.5.2 Ausfuhr Januar bis Dezember 2012 in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländern außerhalb der EU

Land	Ausfuhr Januar bis Dezember 2012	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2011	Januar bis Dezember 2012
	Mio. €		%	
Länder der EU:	47 479	-0,9	63,5	60,4
dar.: Niederlande	6 900	-1,1	9,2	8,8
Frankreich	5 799	+0,7	7,6	7,4
Vereinigtes Königreich	5 365	-0,9	7,2	6,8
Italien	3 698	-8,8	5,4	4,7
Polen	3 401	-4,4	4,7	4,3
Österreich	3 210	+4,6	4,1	4,1
Belgien (ab 1999)	3 105	+3,1	4,0	3,9
Spanien	2 891	-2,9	3,9	3,7
Tschechische Republik (ab 1993)	2 517	-3,0	3,4	3,2
Schweden	2 502	+3,6	3,2	3,2
Übrige Welt	31 163	+13,3	36,5	39,6
dar.: USA	6 122	+29,6	6,3	7,8
Russische Föderation	3 288	+14,3	3,8	4,2
Volksrepublik China	2 874	+2,2	3,7	3,7
Schweiz	2 168	+5,8	2,7	2,8
Türkei	1 318	+30,5	1,3	1,7
Mexiko	1 169	+29,9	1,2	1,5
Japan	1 105	+3,6	1,4	1,4
Norwegen	1 001	-6,5	1,4	1,3
Brasilien	860	-3,3	1,2	1,1
Australien	841	+21,2	0,9	1,1
Ausfuhr insgesamt¹⁾	78 642	+4,2	100,0	100,0

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. Daten für 2012 sind vorläufig.

(+4,6 %) und Belgien (+3,1 %) nahmen dagegen mehr Waren aus Niedersachsen ab, als im Vorjahr. Die Exporte nach Spanien (-2,9 %) und in die Tschechische Republik (-3,0 %) gingen 2012 zurück, wohin gegen sie nach Schweden weiter zunahmen (+ 3,6 %).

Die Ausfuhr niedersächsischer Waren ins nichteuropäische Ausland konnte im Jahr 2012 insbesondere in die USA und nach China gesteigert werden. Diese beiden Länder erreichten zusammen einen Anteil am Export ins Nicht-EU-Ausland von knapp einem Drittel (28,9 %). Allein die in die USA ausgeführten Waren nahmen wertmäßig um knapp

30 % auf 6,1 Mrd. Euro zu. Auch der Export nach China stieg deutlich um +14,3 % auf knapp 3,3 Mrd. Euro. Relativ starke Zuwächse gab es bei der Ausfuhr in die Türkei und nach Mexiko mit einem Plus von jeweils 30 %. Rückgänge waren dagegen im Export nach Norwegen (-6,5 %) und nach Brasilien (-3,3 %) festzustellen. Australien konnte als Handelspartner dazu gewinnen. Die Versendung von Waren nach „Down Under“ erhöhte sich um ein Fünftel (+21,2 %). Insgesamt hatte die Ausfuhr in Nicht-EU-Länder einen Anteil von knapp 40 % am gesamten niedersächsischen Export.